

wir pflegen

Interessenvertretung und Selbst-
hilfe pflegender Angehöriger e.V.
(Landesverein Niedersachsen)



Agenda

1. Wer sind wir?
2. Was wollen wir?
3. Was bieten wir?
4. Wie können wir unterstützt werden?



Wer sind wir?



Pflegende Angehörige in Niedersachsen



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Niedersachsen>

- Über 542.00 Menschen in Niedersachsen beziehen Leistungen der Pflegeversicherung (Stat. Bundesamt, 2022)
- 85 % von ihnen werden zu Hause von ihren Angehörigen versorgt
- Prognose: starker Zuwachs der Pflegebedürftigen



wir pflegen in Niedersachsen



- Landesvertreterinnen des Bundesverbands *wir pflegen* e.V. seit 2021
- Landesvereinsgründung am 24.06.2023
- Aktuelle Mitgliederzahl: 100
- 10 Vorstandsmitglieder (davon 5 Beisitzer*innen)



Das sind wir!

Berufstätige im
Kontext Pflege

Pflegende
Eltern

Pflegepolitisch
Interessierte

Pflegende
Partner*innen

Ehemalig pflegende
Angehörige

Pflegende
Kinder



Was wollen wir?



Aktuelle Situation pflegender Angehöriger

- Die pflegenden Angehörigen sind durchschnittlich 55-64 Jahre alt, mit knapp 70% weiblich und die Mehrheit von Ihnen ist verheiratet.
- Der Umfang der häuslichen Pflege beläuft sich auf rund 21 Stunden pro Woche und wird häufig in Kombination mit einer Erwerbstätigkeit in Teilzeit realisiert.
- Die Dauer der Pflegebedürftigkeit beläuft sich im Mittel auf vier Jahre.
- Quelle: Gutachten SOvD Altersarmut von Frauen durch häusliche Pflege, 2019



Aktuelle Situation pflegender Angehöriger

- 65% aller Personen, die eine häusliche Pflege innehaben, sind berufstätig.
- Beinahe jede zweite Person reduziert die Arbeitszeit aufgrund einer auftretenden familiären Pflegesituation.
- Generell gilt: Je höher der Pflegeaufwand desto geringer ist die Erwerbsbeteiligung der pflegenden Angehörigen.
- Quelle: Gutachten SOvD Altersarmut von Frauen durch häusliche Pflege, 2019



Aktuelle Situation pflegender Angehöriger

- Pflegende haben mit 54% eine geringere Erwerbsquote als gegenüber den Nicht-Pflegenden mit 76%.
 - Gründe dafür sind unzureichende Vereinbarung von Beruf und Pflege, die vielschichtige Ursachen haben.
-
- Quelle: Gutachten SOvD Altersarmut von Frauen durch häusliche Pflege, 2019



Wir wollen...

- ... die Interessen pflegender Angehöriger auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene vertreten.
- ... gemeinsam mit Entscheidungsträger*innen im Sinne pflegender Angehöriger agieren.
- ... pflegende Angehörige in ihrer Rolle stärken.
- ... die Selbsthilfe pflegender Angehöriger fördern.



Bedarfsgerechte Angebotsstruktur für alle Kommunen und im ländlichen Raum

Die Angebote müssen quartiersnah, mit ausreichenden Öffnungszeiten für alle Altersgruppen und spezifische Krankheitsbilder infrastrukturell und personell ausgestaltet sein und eine flexible Nutzung von Einsatzzeiten und Leistungskomplexen ermöglichen.



Flexiblere Rahmenbedingungen für Selbstbestimmung in der häuslichen Pflege

Um eine Vereinbarkeit von Pflege und Beruf sicher zu stellen, braucht es ein ausreichendes Angebot an bedarfsgerechten Unterstützungs- und Entlastungsleistungen, pflegesensible und diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen sowie eine sozialrechtliche Flankierung.



Flexibilisierung der Leistungsansprüche für vereinfachte und bedarfsgerechte Inanspruchnahme

Was gut ist für den Einzelnen müssen der Einzelne und die Familien entscheiden. So individuell, wie heutige Lebensmodelle sind, muss häusliche Pflege organisiert werden können.



Kommunale Entwicklung von Entlastungsangeboten unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Initiativen

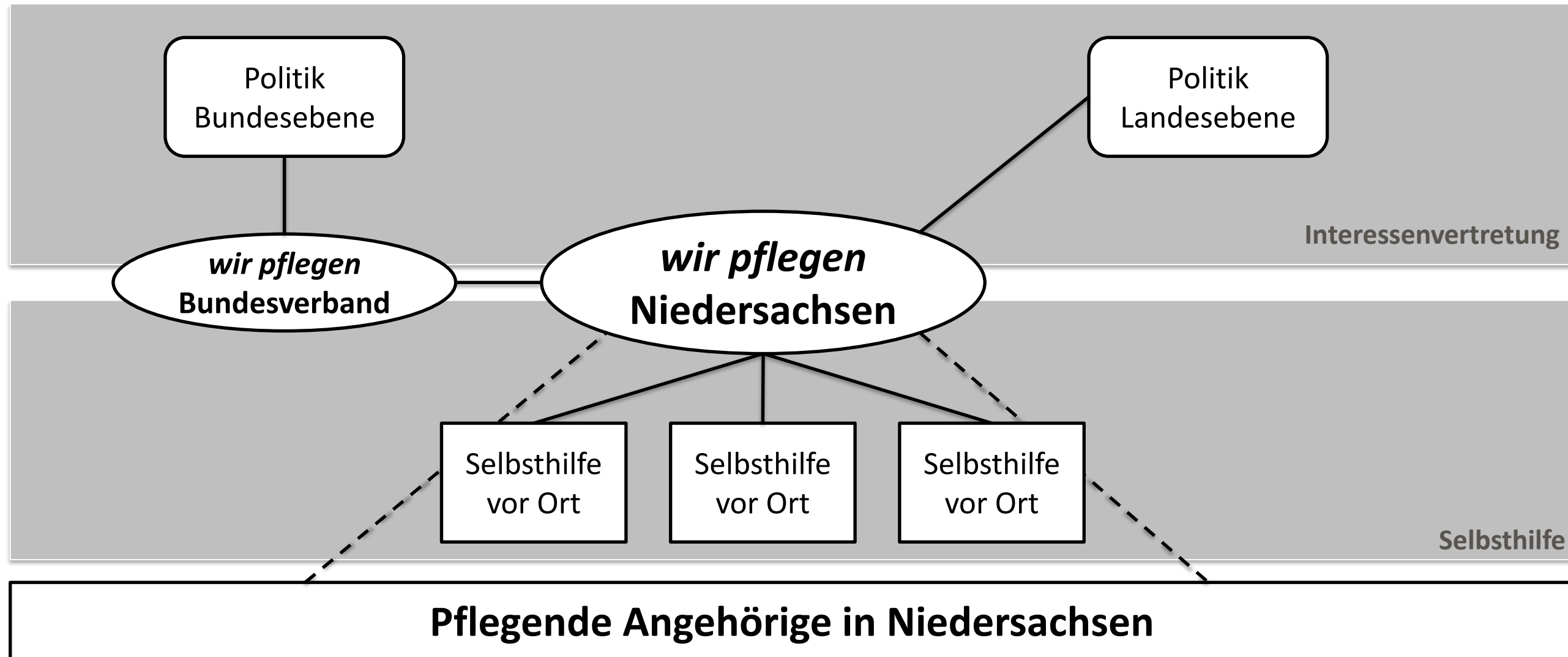
Die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen für die Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Initiativen in einer quartiersnahen Versorgung.



Was bieten wir?



Unsere Struktur



Selbsthilfe – Austausch mit Gleichbetroffenen

Regelmäßige digitale
Veranstaltungen

Zur Förderung von Solidarität
und Gemeinschaft:

...



Handlungsempfehlungen

Zur Kommunalwahl In Niedersachsen



2. Woche der pflegenden Angehörigen

Ab 1.6.2026 können
Veranstaltungen auf
der Website
wpa-Niedersachsen.de
hochgeladen werden.

**Woche
der pflegenden
Angehörigen in
Niedersachsen
5.–11.10.
2026**

**Mitmachen
vom 5.–11. Oktober 2026**
findet erneut die jährliche Woche der pflegenden Angehörigen in Niedersachsen statt. Unter dem Motto „Wer pflegt dich?“ spiegelt ein buntes Programm von Veranstaltungen die wachsende Sorge der Bevölkerung um die zukünftige Pflegeversorgung wider und fördert den gemeinsamen Dialog zur Verbesserung der Pflegeversorgung.

Gemeinsam
mit Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Pflegeplaner*innen, ambulanten und stationären Diensten, Selbsthilfeorganisationen, Wirtschaftsunternehmen und mit allen demokratischen Parteien bauen wir Brücken und Solidarität zwischen wichtigen gesellschaftlichen Akteuren. Denn Angehörige leisten – unbezahlt – 85 % aller Pflege im Land, mit einem wirtschaftlichen Wert von über 20 Milliarden Euro pro Jahr allein in Niedersachsen, und benötigen mehr Entlastung!

Ein Jahr vor der niedersächsischen Landtagswahl 2027 freuen wir uns, dass die Landtagspräsidentin Hanna Naber die Schirmherrschaft übernommen hat und damit auch die Entlastung pflegender Angehöriger direkt in den politischen Brennpunkt rückt.

Pflege geht uns alle an!

Hier finden Sie Wege zur aktiven Teilnahme an der
Woche der pflegenden Angehörigen: kontakt@wpa-niedersachsen.de



Interessenvertretung – Mitbestimmung

- Gespräche mit Politiker*innen, Mitwirkung in Ausschüssen und Beiräten, Stellungnahmen bspw. zu Gesetzesentwürfen
- Möglichkeit zur Mitwirkung in unseren thematischen Arbeitsgruppen und unseren Landesvertretungen



Angebote des Bundesverbandes

App in.kontakt zum Vernetzen, Informieren und Austauschen

- Bundesweit, ortsunabhängig, jederzeit, flexibel, datengeschützt, barrierearm
- Vordefinierte Chatkanäle, privater 1:1 Chat
- Kostenlos verfügbar im App Store und Play Store



Wie können wir unterstützt werden?



Stimme geben!

- Bekanntmachung des Vereins und Verbreitung von Materialien (Selbsthilfe, berufliche Kontexte, Interessierte)
- Mitteilen und Weitergabe von Forderungen und Bedürfnissen pflegender Angehöriger



Stimme hören!

- Ermöglichung von Mitwirkung in thematischen Arbeitsgruppen (Politik, Wissenschaft, Beratung etc.)
- Beteiligung an pflegepolitischen Entscheidungen



Mitglied werden!

- Menschen, die sich privat, beruflich, ehrenamtlich, wissenschaftlich oder auch politisch mit dem Thema häusliche Pflege befassen.
- Selbsthilfegruppen / Juristische Personen
- Geringer Mitgliedsbeitrag / Solifond



Vision



Eine Gesellschaft, in der *pflegende Angehörige* bessere Unterstützung, Absicherung und Wertschätzung erfahren und selbstbestimmt die Vereinbarkeit von Pflege, Familie, Beruf und sozialer Teilhabe leben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Christiane Hüppe

www.wir-pflegen-niedersachsen.de | facebook | instagram

wir pflegen!

Interessenvertretung und Selbsthilfe
pflegender Angehöriger e. V.

kontakt@wir-pflegen.net

Alt-Moabit 91 10559 Berlin

030. 4597 5750

wir-pflegen.net

